

**Zweite Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Umwelt und Landwirtschaft
zur Änderung der Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft/Forsten**

Vom 2. Juli 2008

Aufgrund von § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 3 des Gesetzes über die Verwaltungsorganisation des Freistaates Sachsen (Sächsisches Verwaltungsorganisationsgesetz – **SächsVwOrgG**) vom 25. November 2003 (SächsGVBl. S. 899), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515, 521) geändert worden ist, und § 16 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 **SächsVwOrgG** mit Zustimmung der Staatsregierung wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Bezeichnung, Sitz und Dienstbezirk nachgeordneter Behörden und zur Bestimmung von Zuständigkeiten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie der Ernährung (Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft/Forsten – **ZuLaFoVO**) vom 15. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 274), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 15. August 2006 (SächsGVBl. S. 439, 440), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe zu § 1 wird wie folgt gefasst:
„§ 1 Bezeichnung, Sitz und Dienstbezirk des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“.
 - b) Die Angaben zu den §§ 3 und 4 werden wie folgt gefasst:
„§ 3 (aufgehoben)
§ 4 (aufgehoben)“.
 - c) Die Angabe zu § 7 wird wie folgt gefasst:
„§ 7 Sachliche Zuständigkeit des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“.
 - d) Die Angaben zu den §§ 9 bis 11 werden wie folgt gefasst:
§ 9 (aufgehoben)
§ 10 (aufgehoben)
§ 11 (aufgehoben)“.
 - e) Die Angabe zur Anlage wird gestrichen.
2. § 1 wird wie folgt gefasst:

„§ 1

Bezeichnung, Sitz und Dienstbezirk des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

- (1) Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie hat seinen Sitz in Dresden.
- (2) Der Dienstbezirk des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie umfasst das Gebiet des Freistaates Sachsen.“

3. Die §§ 3, 4, 9 bis 11 und die Anlage zu § 4 werden aufgehoben.
4. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 8 wird wie folgt gefasst:
„8. des § 46 der Verordnung zur Durchführung der EG-Milchquotenregelung (Milchquotenverordnung – MilchQuotV) vom 4. März 2008 (BGBl. I S. 359)“,
 - b) In Nummer 10 wird die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 6“ durch die Angabe „§ 7 Nr. 41“ ersetzt.
 - c) Nummer 13 wird gestrichen.
 - d) Nummer 14 wird Nummer 13 und wie folgt gefasst:
„13. der §§ 5, 6 Abs. 2, § 19 Abs. 1 und 3, §§ 23d, 27 Abs. 2 Satz 1 und § 31 Abs. 1, 2, 5 Satz 1, Abs. 7 bis 9 sowie Abs. 11 der Verordnung über die Durchführung von Stützungsregelungen und gemeinsamen Regeln für Direktzahlungen nach der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 im Rahmen des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS-Verordnung – InVeKoSV) vom 3. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3194), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 8. Mai 2008 (BGBl. I S. 801, 802) geändert worden ist.“

5. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 7

Sachliche Zuständigkeit des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“.

- b) Im Einleitungssatz werden die Wörter „Die Landesanstalt für Landwirtschaft“ durch die Wörter „Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie“ und die Wörter „Landes- oder Verkaufsstelle“ durch das Wort „Landesstelle“ ersetzt.
- c) In Nummer 2 wird die Angabe „vom 10. Juli 2002 (BGBl. I S. 2558)“ durch die Angabe „in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2431), geändert durch Artikel 205 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2432)“ ersetzt.
- d) In Nummer 3 wird das Wort „Zusatzabgabenverordnung“ durch das Wort „Milchquotenverordnung“ ersetzt.
- e) Nummer 22 wird wie folgt gefasst:
„22. des Düngemittelrechts,“.
- f) Nummer 24 wird wie folgt gefasst:
„24. des Pflanzenschutzrechts, soweit § 8 Nr. 3 nichts anderes bestimmt; § 37 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 bis 6 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) vom 10. April 1992 (SächsGVBl. S. 137), das zuletzt durch Artikel 73 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 188) geändert worden ist, bleibt unberührt,“.
- g) Nummer 27 wird wie folgt gefasst:
„27. der Verordnung über die Grundsätze der Erhaltung landwirtschaftlicher Flächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung – DirektZahlVerpflV) vom 4. November 2004 (BGBl. I S. 2778), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 8. Mai 2008 (BGBl. I S. 801, 805),“.
- h) Nach der Nummer 27 werden die folgenden Nummern 28 bis 43 angefügt:
„28. des Artikel 14 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 509/2006 des Rates vom 20. März 2006 über die garantiert traditionellen Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln (ABl. EU Nr. L 93 S. 1),
29. des Artikel 10 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel (ABl. EU Nr. L 93 S. 12),
30. des Artikel 21 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1850/2006 der Kommission vom 14. Dezember 2006 mit Durchführungsbestimmungen für die Zertifizierung von Hopfen und Hopfenerzeugnissen (ABl. EU Nr. L 355 S. 72),
31. des Artikel 122 Buchst. a Unterbuchst. i der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) vom 22. Oktober 2007 (ABl. EU Nr. L 299 S. 1), die zuletzt durch Verordnung (EG) Nr. 510/2008 der Kommission vom 6. Juni 2008 (ABl. EU Nr. L 149 S. 61) geändert worden ist,
32. der Rinder- und Schafprämien-Verordnung, soweit nicht die Zuständigkeit nach § 6 Nr. 4 anderweitig geregelt ist,
33. der Verordnung zur Durchführung der einheitlichen Betriebsprämie (Betriebsprämien-Durchführungsverordnung – BetrPrämDurchfV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 8. Mai 2008 (BGBl. I S. 801),
34. der Verordnung (EG) Nr. 796/2004, soweit es sich nicht um Aufgaben der Kontrollbehörde oder spezialisierten Kontrolleinrichtung handelt oder in § 6 Nr. 11 etwas anderes bestimmt ist,
35. der InVeKoS-Verordnung, soweit nicht die Zuständigkeit nach § 6 Nr. 13 anderweitig geregelt ist,
36. der Verordnung über Stützungsregelungen für Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen und von Schalenfrüchten (Flächenzahlungs-Verordnung) vom 6. Januar 2000 (BGBl. I S. 15, 36), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 8. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2595), in Verbindung mit § 35 Abs. 1 Satz 2 InVeKoSV,
37. des § 2 Abs. 1, § 3 Abs. 4, § 4 Abs. 1, § 5 Abs. 6 in Verbindung mit Abs. 1 und § 8 Abs. 1 des Marktstrukturgesetzes,
38. des § 2 Abs. 3 FIErWV,

39. des § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1 und 2 Satz 2, § 6 Abs. 1 Satz 2 des Rennwett- und Lotterieggesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 611-14, veröffentlichten und bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 119 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2420) geändert worden ist,
40. des § 2 Abs. 4 und 6, § 3 Abs. 4, §§ 5, 6 und 8 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen zum Rennwett- und Lotterieggesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 611-14-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 35 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322, 3334) geändert worden sind,
41. von Artikel 3 Abs. 2, Artikel 34 Abs. 1, Artikel 40 Abs. 3 und 4 sowie Artikel 23 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 für die Koordinierung der in Artikel 25 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 vorgesehenen Vor-Ort-Kontrollen,
42. für die Anerkennung von Prüfungen oder Befähigungsnachweisen nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge (Bundesvertriebenengesetz – BVFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2007 (BGBl. I S. 1902), das durch Artikel 19 Abs. 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840, 2859) geändert worden ist, die Spätaussiedler in den Aussiedlungsgebieten in den Bereichen der Landwirtschaft, der Hauswirtschaft und der Forstwirtschaft abgelegt oder erworben haben, soweit es sich nicht um die Anerkennung von Hochschulabschlüssen handelt,
43. des Gesetzes zur Regelung der Einhaltung anderweitiger Verpflichtungen durch Landwirte im Rahmen gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften über Direktzahlungen und sonstige Stützungsregelungen (Direktzahlungen-Verpflichtungengesetz – DirektZahlVerpflG) vom 21. Juli 2004 (BGBl. I S. 1763, 1767), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. April 2008 (BGBl. I S. 738, 739), und Fachüberwachungsbehörde im Sinne des § 2 Abs. 4 Nr. 2 DirektZahlVerpflG.“

6. § 8 wird wie folgt gefasst:

„§ 8

Sachliche Zuständigkeit des Staatsbetriebes Sachsenforst

Der Staatsbetrieb Sachsenforst ist zuständige Behörde oder Stelle im Sinne

1. von § 2 Abs. 5, § 3 Abs. 2 Nr. 4 sowie Abs. 4, § 4 Abs. 3 und § 5 Satz 1 der Verordnung über den Schutz von Wild (Bundeswildschutzverordnung – BWildSchV) vom 25. Oktober 1985 (BGBl. I S. 2040), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 263) geändert worden ist,
2. von § 1 Abs. 5 Satz 2, § 9 Abs. 1, 2 und Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes zum Ausgleich von Auswirkungen besonderer Schadereignisse in der Forstwirtschaft (Forstschäden-Ausgleichsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1985 (BGBl. I S. 1756), das zuletzt durch Artikel 212 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2433) geändert worden ist,
3. des § 34 Abs. 2 Nr. 5 des Gesetzes zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz – PflSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1998 (BGBl. I S. 971, 1527, 3512), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2008 (BGBl. I S. 284) geändert worden ist, für den Bereich der Forstwirtschaft.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2008 in Kraft.

Dresden, den 2. Juli 2008

Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
Frank Kupfer